

Besucherdienleistungen

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag	14 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag	11 – 17 Uhr

Eintritte

- Einzelticket	6.-
- Einzelticket ermässigt (Lernende, Studenten, AHV/IV)	5.-
- Kinder bis 16 Jahre	gratis
- Schweizer Museumsspass, Raiffeisen	gratis

Angebote

- Führungen für Gruppen (1 Std.) 130.-, + Einzeltickets
- Führungen und Workshops für Schulen, Angebote für Familien siehe Homepage

Anreise

Bahnhof SBB und Schiffsteg zu Fuss in ca. 10 Min.
Parkhäuser Schanz und Sonnenhof zu Fuss in ca. 5 Min.

Kontakt

www.stadtmuseum-rapperswil-jona.ch
Herrenberg 30/40, 8640 Rapperswil
055 225 79 16: Empfang Museum
055 225 79 15: Büro Museumsleiter
stadtmuseum@ogrz.ch



Orts-gemeinde
rapperswil-jona



Wassereimer aus Holz zum Feuerlöschen

stadt
museum
Rapperswil-Jona

Veranstaltungen
Mai bis August 2025

Bis Sonntag, 1. Juni
Katharina Schüchter:
selbstbewusst, rebellisch, verfolgt
Wechselausstellung verlängert

Mittwoch, 14. Mai, 18.30
Zwischen Nähe und Abgrenzung
Vortrag von Peter Niederhäuser,
Historiker

Die engen Beziehungen Rapperswils zum Zürcher Oberland wurden mit der Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert auf eine harte Probe gestellt. Unruhen und Konfessionsgrenze, aber auch der Zugriff Zürichs auf die Konvente Rüti und Bubikon, die beide in Rapperswil ein Standbein hatten, stellten das Miteinander in Frage. Obwohl eine katholische «Frontstadt», war Rapperswil auf gute Beziehungen zu Zürich angewiesen. Wo gab es Berührungspunkte und gemeinsame Interessen, wo Dissonanzen mit Zürich und den Zürcher Landleuten? Der Vortrag greift Aspekte einer nachbarschaftlichen Geschichte auf, die allerdings erst noch zu schreiben ist.

Sonntag, 18. Mai, 14.00-17.00
Internationaler Museumstag
Die Wichteli im Stadtmuseum
Familienanlass mit Bettina Schöller,
Kulturvermittlerin

Am Abend hat der arme Schuhmacher sein letztes Leder zugeschnitten. Am Morgen findet er in der Werkstatt ein perfektes Paar Schuhe – fix fertig. Wer hat ihm geholfen? Im Stadtmuseum lernen Familien ausgehend vom Märchen der Gebrüder Grimm das Schuhmacherhandwerk kennen und gehen im Museum auf die Suche nach Spuren der Wichteli. Danach warten Sirup und Kuchen auf die Gäste.
Eintritt gratis

Sonntag, 1. Juni, 11.00
Stadt und Wasser
Führung mit Mark Wüst, Museumsleiter

Ohne Wasser kein Leben. Wasser zum Trinken und zum Waschen, Wasser als Energielieferant oder zur Abfallentsorgung – Wasser hat viele Funktionen. Anhand von Bildquellen, Objekten und Plänen betrachten wir die Wasserversorgung von Rapperswil vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Wir thematisieren den Verlauf des Stadtbaches und seine Überdeckung, die Trinkwasserverteilung vom Brunnensystem bis zum Hausanschluss.



Sonntag, 15. Juni, 11.00
Stadt und Feuer
Führung mit Bettina Schöller,
wissenschaftl. Mitarbeiterin

Feuer ist seit jeher von unschätzbarem Wert als Quelle von Wärme, Licht und Energie. Gleichzeitig kann Feuer extrem zerstörerisch sein. Die Führung durch die Dauerausstellung befasst sich mit der ambivalenten Bedeutung dieses Elements für die Stadt und ihre Bevölkerung: vom Alltagsgebrauch über historische Feuerkatastrophen bis hin zu vielfältigen Schutzmassnahmen.

Mittwoch, 25. Juni, 18.00
Stadt und Wasser
Führung mit Mark Wüst, Museumsleiter

Ohne Wasser kein Leben. Wasser zum Trinken und zum Waschen, Wasser als Energielieferant oder zur Abfallentsorgung – Wasser hat viele Funktionen. Anhand von Bildquellen, Objekten und Plänen betrachten wir die Wasserversorgung von Rapperswil vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Wir thematisieren den Verlauf des Stadtbaches und seine Überdeckung, die Trinkwasserverteilung vom Brunnensystem bis zum Hausanschluss.

Mittwoch, 2. Juli, 18.30
Benito Mussolini in Rapperswil?
Vortrag von Martin J. Bucher, Historiker

In Rapperswil hält sich hartnäckig das Gerücht, Benito Mussolini – der spätere Faschist und Duce von Italien – habe in jungen Jahren auf der Baustelle des Schulhauses Herrenberg gearbeitet. Im Stadtarchiv existiert sogar ein Foto, das Mussolini in Rapperswil zeigen soll. Der junge Mussolini langweilte sich als Lehrer in der italienischen Provinz. Als er – damals noch überzeugter Sozialist und Pazifist – zum Militärdienst eingezogen werden sollte, emigrierte der 19-jährige Mussolini 1902 in die Schweiz. Hier schloss er sich der Auslandsorganisation des «Partito Socialista Italiano» an und schrieb für die Parteizeitung «L'Avvenire del Lavoratore». Der Referent ist dem Gerücht auf den Grund gegangen und stellt seine Erkenntnisse vor.

Mittwoch, 13. August, 18.00
Stadt und Feuer
Führung mit Bettina Schöller,
wissenschaftl. Mitarbeiterin

Inhaltliche Angaben siehe Führung vom 15. Juni.

Alle Preise inkl. Eintritt

Führung	CHF 6.-
Vortrag	CHF 8.-

Wir bieten jederzeit für private Gruppen Führungen durch die Dauer- und Wechselausstellung an. Ausserdem verfügen wir über ein breites Angebot an Workshops für Kindergärten und Schulen.

